

den Kirgisen überlassen, welche mit ihren Herden sie durchziehen und bald hier bald dort ihre „Jurten“ aufschlagen. Das Land am Amur und Großen Ozean besitzt fruchtbaren Boden und dichte Laubwälder, leidet aber unter der winterlichen Kälte, welche das Ochotskische Meer fast fünf Monate zufrieren läßt.

Durch die große sibirische Eisenbahn und die fortschreitende Aufschließung sowie als Durchgangsland für den europäisch-chinesischen Verkehr gewinnt Sibirien immer mehr Bedeutung. Die Eisenbahnfahrt von St. Petersburg über Omsk, Irkutsk nach Port Arthur dauert etwa 15 Tage.

2. Klima und Erzeugnisse. Auf lange und strenge Winter mit schrecklichen Schneestürmen folgen kurze, heiße Sommer, welche den Ackerbau in den meisten Teilen ( $\frac{2}{3}$ ) unmöglich machen. Nur Viehzucht kann getrieben werden.

Die Haupterzeugnisse, welche aus Sibirien ausgeführt werden, sind: Fische, Holz, Erze, Pelzwerk und das von dem Mammut, einer längst ausgestorbenen Elefantenart, gewonnene Elfenbein.

3. Staatliche Verhältnisse und Städte. Sibirien ist russisches Besitztum und zerfällt in die drei Generalgouvernements West-Sibirien, Irkutsk und das des Amur, zu dem auch die Insel Sachalin gehört.

In W.-Sibirien: Tomsk, ö. vom Ob, mit 52 000 Einw., Universität und Mittelpunkt des Goldbistrikts.

In O.-Sibirien Irkutsk in der Nähe des Baikalsees, wichtig für den Handel mit China. Kiachta, Grenzstadt. An der Lena Jakutsk, wichtig für den Pelzhandel, wo im Winter eine Kälte von 40—60° herrscht, und die Lena fast sieben Monate lang zugefroren ist.

Zum Generalgouvernement des Amur gehört auch die Insel Sachalin und derjenige Teil der Mandschurei, welcher am linken Ufer des Amur liegt, sowie der ganze Küstenstreifen der Mandschurei bis nach Korea. Der Haupthafen am Großen Ozean ist hier Wladiwostok, der auch den n. Endpunkt der sibirischen Eisenbahn bildet.

Die lange und schmale Halbinsel Kamtschatka ist von hohen, vulkanischen Gebirgen durchzogen. Das Klima ist milder als unter den gleichen Breitengraden in Sibirien; aber die Bevölkerung ist nur sehr spärlich. Die armseligen, unreinlichen Kamtschadalen sind dem Aussterben nahe; ihr Haustier ist der wolfsähnliche gelbe oder graue Hund, der auch verwildert in Rudeln die Wälder durchstreift.